

(4000 Reiter, 2000 Fussvolk), und es hatten sich ihm nebst den beiden Banen die tapfersten Magnaten Ungarns und Kroatiens angeschlossen. Wir finden unter ihnen einige Verwandte Frankopan's, die Grafen Georg Baglay, Johann Zrinyi, Peter Kružić, Georg Orlović und als Vertreter des Priors von Vrana, Mathias von Barač, den Grafen Franz Tahi.

Am 7. Juni setzte das Heer bei Svinjar auf 80 von Désházy auf Auftrag des Königs erbauten Booten über die Save. Als die Nachricht vom Uebergange nach Jajce gelangte, führte Usref Pascha 15 000 Mann dem Christenheere entgegen. Am 9. Juni, dem ersten Marschtage, stiess Frankopan auf eine Burg, welche erstürmt und geschleift wurde. Beim Weitermarsche zeigten sich die ersten Vorposten des türkischen Heeres. Dasjenige Frankopans war bald argen Plänkeleien ausgesetzt und gegen Abend kam es zu einem Scharmützel, bei dem besonders Graf Tahi ins Feuer gelangte. Als die Nacht anbrach, zeigte sich auch der Kern des türkischen Heeres und beide Heere schlugen ihr Nachtlager, nur von einem schmalen Thale getrennt, auf. Vor Morgengrauen brach das türkische Heer auf und zog in der Richtung gegen Jajce, um einen Vorsprung zu gewinnen, sich dann in zwei Theile zu scheiden und womöglich dem nachfolgenden christlichen Heere in die Flanken zu kommen und es zu erdrücken. Der anbrechende 10. Juni brachte in der That scharfe Kämpfe, und das Christenheer erreichte nur mit schwerer Noth Abends Bočac. Unter ununterbrochenen Plänkeleien seitens der Türken kam es am 11. Juni Jajce nahe. Frankopan ertheilte dem Peter Kružić die schwierige Mission, mit einer kleinen Abtheilung den türkischen Kordon zu durchbrechen und die mitgeführten Vorräthe in die Stadt zu schaffen, während er selbst sich gegebenenfalls in eine Schlacht mit dem Türkenheere einlassen wolle, um die Aufmerksamkeit des Feindes von den Bewegungen Kružić's abzulenken.

Frankopan und Tahi nahmen das ihnen von den Türken angebotene Treffen auch an. Der Kampf war heiss, die Entscheidung schwankte. Unter dessen war es Kružić gelungen, in die Stadt einzudringen, wo er von der verzweifelten Besatzung mit Jubel empfangen wurde. Als er die Vorräthe untergebracht hatte, kehrte er zurück. Man hatte an dem Gelingen seiner Mission gezweifelt und gab ihn verloren. Als er aber, von Peter Keglević und anderen von der Besatzung unterstützt, an der Schlacht theilnahm, lebte der Muth des christlichen Heeres von Neuem auf und Frankopan errang einen glänzenden Sieg. Istvánfi berichtet, dass Sinan Pascha auf der Flucht erschlagen wurde, dass sämmtliche türkische Geschütze erbeutet und in der Festung aufgestellt wurden, während das kostbare Zelt Ghazi Usref Pascha's mit 60 Fahnen und zahlreichen kunstvollen Geräthschaften in die Hände Frankopan's gelangten, der sie dem Könige nach Ofen sandte.

Aus dem Berichte Frankopan's an den Dogen Dandolo ist zu entnehmen, dass sein Heer, nachdem es seine Mission so glänzend erfüllt